

Literaturverwaltung mit dem Computer

Einführung in Zotero

Medienberatung der philologischen Fakultät
Boris Eßmann, Vadim Landhäußer, Philip Reuter
Rempartstr. 11, R 2011
Tel. 0761-203 9131 / 0172-2833 549

Gliederung

- ✧ Einführung: Literaturverwaltung mit Datenbanken
 - Vorteile und Nachteile
 - Welche Software gibt es?
 - Datenbanken und Datenpflege

- ✧ Zotero 1.0.7
 - Installation
 - Praxistest: Aufbau einer Datenbank
 - Sichern/Weitergeben der Datenbank

- ✧ Arbeiten formatieren mit Zotero
 - Einbindung in Word/OpenOffice
 - Styles

Vorteile der elektronischen Literaturverwaltung

- ✧ Organisation von Literatur
 - Projektbezogen (z.B. Referat, Hausarbeit, Paper)
 - Fachbezogen (z.B. mit Blick auf Abschlussarbeit, Forscherkarriere)

- ✧ Speichern von Rechercheergebnissen
 - Suche in Ergebnissen (früherer) Recherchearbeit
 - Notizen und Kommentare zu Literatur
 - Ergebnisse sind mobil und können ausgetauscht werden

- ✧ Trennung von Form und Inhalt
 - Was einmal in der Datenbank ist (Inhalt) kann jederzeit in beliebiger Form ausgegeben werden (Form)

- ✧ Zeitersparnis beim Schreiben von Arbeiten

Nachteile

- ✧ Man braucht auch Zeit zur Einarbeitung in die Software
- ✧ Eine Datenbank muss erstmal erstellt werden
- ✧ Daten müssen gepflegt werden
- ✧ Es können technische Schwierigkeiten auftreten
- ✧ Fazit: elektronische Literaturverwaltung lohnt sich eher auf lange Sicht

Literaturverwaltungssoftware

- ✧ Endnote
(sehr gutes Programm, aber ca. 130 EUR)
- ✧ Citavi
(Etwas unübersichtlich und teilweise umständlich, abgespeckte Version frei)
- ✧ JabRef / BibTeX (Open Source; viele Funktionen aber etwas mehr technisches Wissen erforderlich)
- ✧ Zotero (Open Source, solides kleines Programm mit den wichtigsten Kernfunktionen)
- ✧ ...und viele andere (vgl. Bibliographix, LitLink, RefMan, ...)

EndNote
...Bibliographies Made Easy™
www.endnote.com

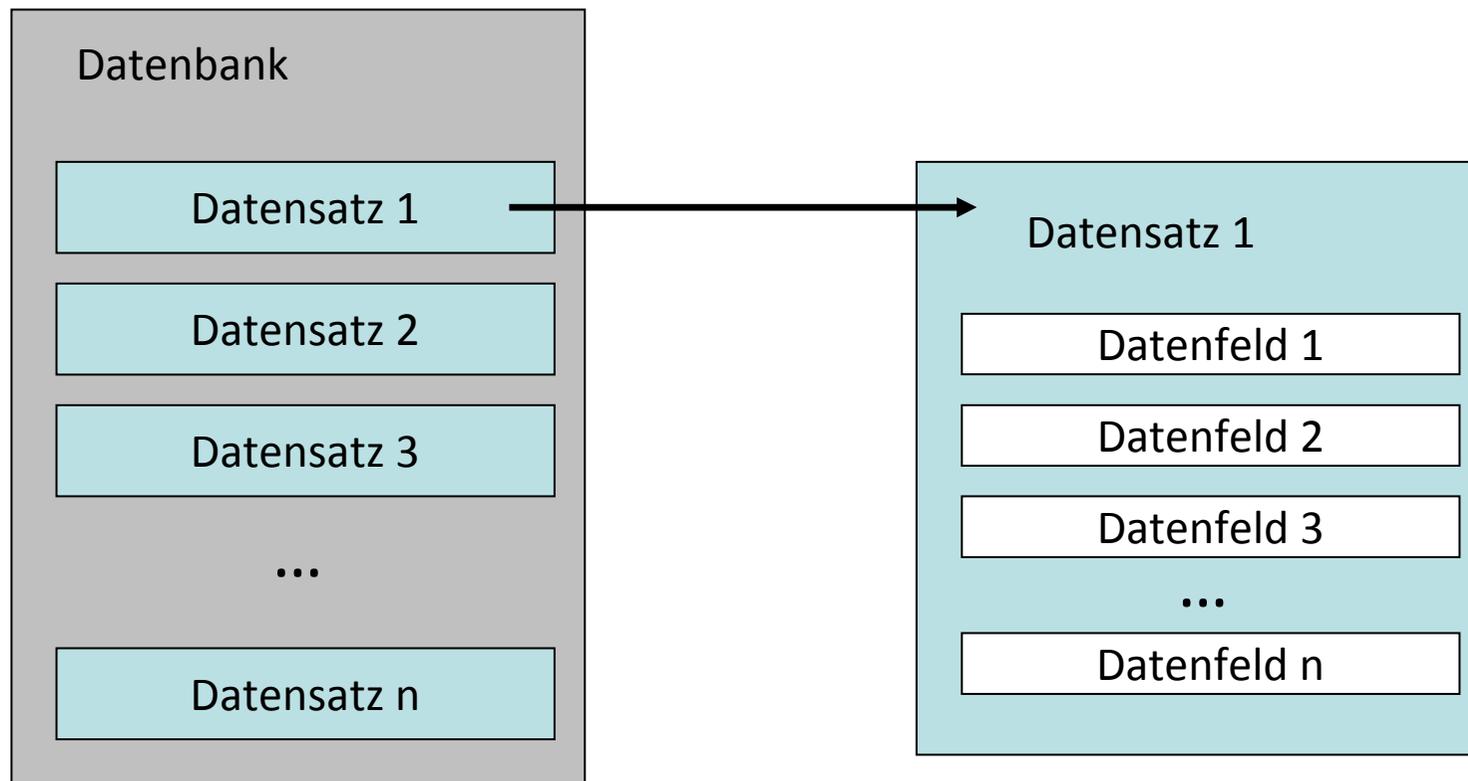
citavi
www.citavi.com

JabRef *reference manager*
jabref.sourceforge.net

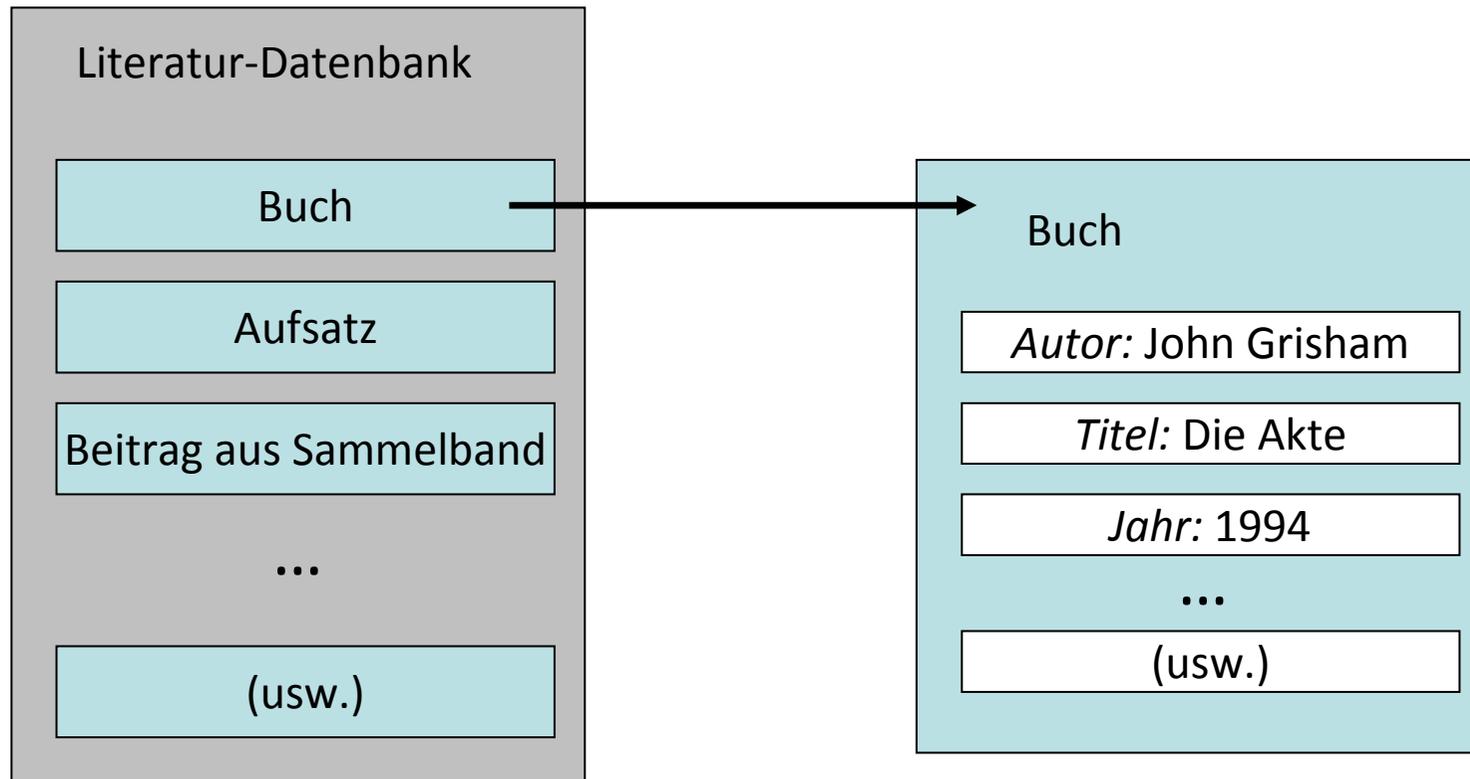
zotero
www.zotero.org

Was ist eine Datenbank?

- ✧ Datenbanken speichern Informationen unabhängig von ihrer Form



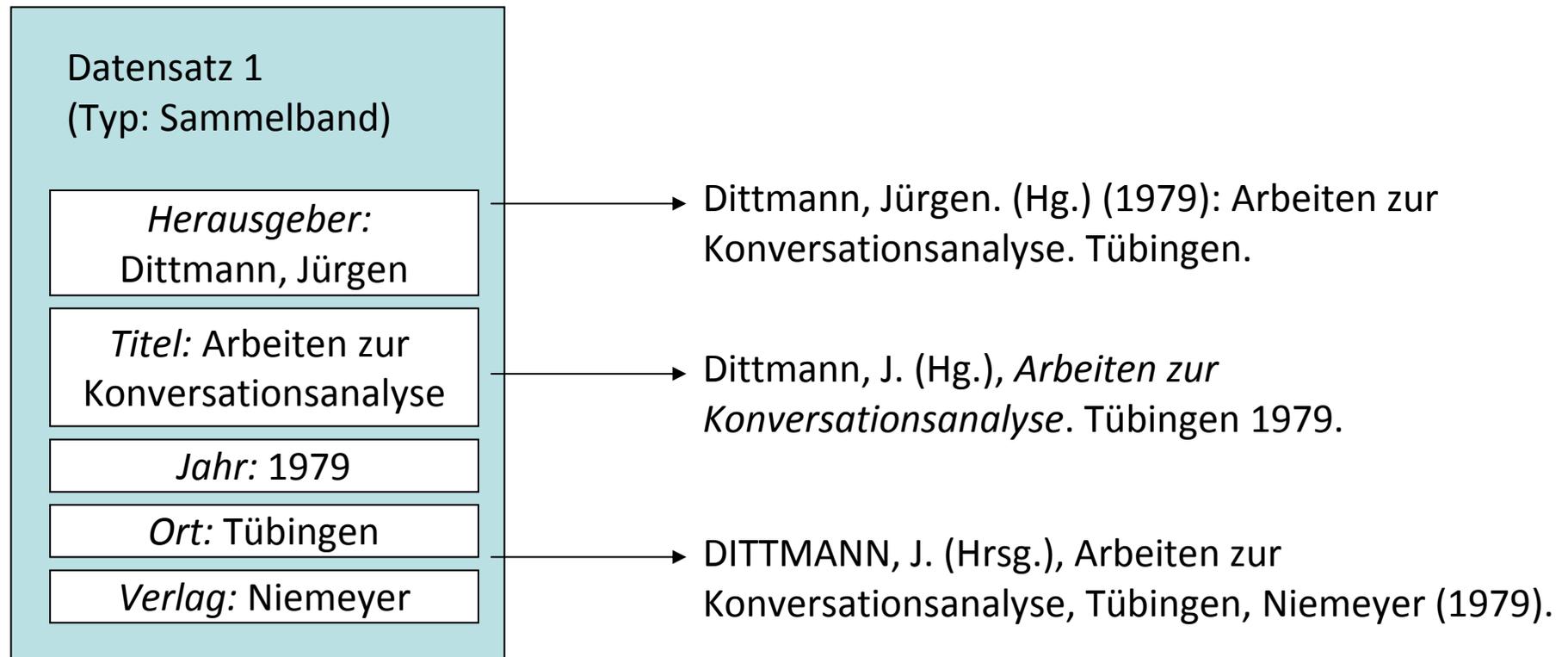
Was ist eine Datenbank?



Was ist eine Datenbank?

✧ Ein Beispiel:

- „Jürgen Dittmann hat 1979 einen Sammelband herausgegeben, der den Titel *Arbeiten zur Konversationsanalyse* trägt. Er ist im Tübinger Verlag *Niemeyer* erschienen.“



Aufbau einer Datenbank

- ✧ Daten von Hand eingeben
 - Anlegen eines Datensatzes
 - Ausfüllen der Datenfelder
 - Nachteil: zeitintensiv, fehleranfällig

- ✧ Daten importieren
 - Online-Datenbanken
 - Automatischer Import aus dem Netz
 - Vorteil: geht schneller, aber auch hier Vorsicht:
 - Online-Quellen unterscheiden sich

- ✧ Datenbanken erfordern Datenpflege!

Datenpflege

- ✧ Erstes Gebot: „Unsaubere“ Datensätze vermeiden
 - z.B. Rechtschreibfehler
 - Abkürzungen (z.B. *Autor*: J. Dittmann; *Ort*: Berlin u.a.)
 - Information im falschen Feld (z.B. Name in *Autor* statt *Herausgeber*)
 - Satzzeichen in Datenfeldern (z.B. *Seiten*: 112-125;)
 - Leerzeichen am Ende eines Datenfeldes
 - Das alles führt zu Problemen bei der Ausgabe der Daten!

- ✧ Sinnvoll für die Ordnung: Einheitliche Verschlagwortung bei großer Datenbank
 - Erleichtert die Suche nach relevanter Literatur
 - Ermöglicht das schnelle Erstellen von themenbezogenen Literaturlisten

Aufbau einer Datenbank

- ✧ Fazit: Vor dem Aufbau einer Datenbank ein System überlegen!
 - Welche Felder sollen immer ausgefüllt sein?
 - z.B. Verwendung von Kurztiteln
 - z.B. Eintragen von UB-Standnummern
 - Wie füllt man bestimmte Felder aus?
 - z.B. *Autor*: „Vorname Nachname“ oder „Nachname, Vorname“
 - z.B. *Ort*: Immer nur den ersten? Immer alle? Immer den ersten und dann *u.a.*?
- ✧ Faustregeln:
 - Alle Informationen in einem Datensatz so allgemein wie möglich
 - Nicht vergessen: „Form und Inhalt“
 - Je mehr Informationen desto besser
 - Überflüssige Informationen werden schlimmstenfalls nicht benutzt
 - Fehlende Informationen erfordern (zeitintensive) Nachbesserungen

Zotero

✧ Warum Zotero?

- Browser-Einbindung (Zotero ist da, wo man Literatur sucht)
- Bietet Kernfunktionen ohne viel Drumherum
- Nützliche Zusatzfunktionen (Notizen, Anhängen von Webseiten)
- Gute Exportfunktion: Wechsel ist möglich
- Kostenlos, wird weiterentwickelt

✧ Nachteile

- Weniger Funktionen (z.B. Durchsuchen von Online-Datenbanken)
- Wenig Möglichkeiten, Ausgabeformate anzupassen

Praxis: Aufbauen einer Datenbank

✧ Wir lernen:

- Datensätze von Hand anlegen
- Datensätze online hinzufügen
 - UB-Online-Katalog
 - SWB (Südwestdeutscher Bibliotheksverbund)
 - Google/Google-scholar
 - Viele weitere möglich, z.B. Amazon, WorldCat, JStor, ...

Zotero zum Zitieren benutzen

✧ Was kann Zotero?

- Literaturverweise formatieren
 - Beim Schreiben in Word Literaturangaben automatisch einfügen
 - Im laufenden Text
 - In Fußnoten
- Literaturverzeichnis erstellen
 - Automatisch anhand der im Text verwendeten Literaturverweise
 - Manuelle Anpassung möglich
- Das Ausgabeformat legt der Anwender fest und kann jederzeit geändert werden

Ein Wort zu Ausgabeformaten (Styles)

- ✧ Zoteris Nachteil: Ausgabeformate können nicht von Hand angepasst werden!
 - D.h. man ist auf im Netz verfügbare Ausgabeformate angewiesen
 - (anders Endnote: intuitiver Style-Editor integriert)

- ✧ Aber: Standardformate werden unterstützt, z.B.
 - APA (American Psychological Association)
 - Harvard

- ✧ (soll sich mit Zotero 1.5 verbessern, kommt in der nächsten Zeit heraus)

Material zum Workshop

<http://www.philolfak.uni-freiburg.de/medienberatung>

Hier gibt es die Folien und folgende Anleitungen:

- ✧ Installation von Zotero
- ✧ Installation des Word/OpenOffice-Plugins
- ✧ Erste Hilfe bei Problemen mit dem Word/OpenOffice-Plugin
- ✧ Exportieren/Sichern der Zotero-Datenbank
- ✧ Google-Scholar für Zotero konfigurieren
- ✧ Ein Zotero-formatiertes Dokument von Feldern befreien